

Frage zu Reflexion in UB Deustch 2. Klasse

Beitrag von „Fiby“ vom 19. August 2010 07:59

Danke euch beiden für eure Antworten!

Ich hab ja nur 2 Möglichkeiten, wenn ich das richtig sehe und verstehe:

- 1) Ich lasse die Kinder "nur" präsentieren oder
- 2) Sie durchlaufen einen Prozess, den sie am Ende reflektieren.

Soweit bin ich ja schon mal!:o)

So eine Arbeitsweise, wie es deine Freundin gemacht hat finde ich eigentlich gut, da wir einige schwächere Kinder in der Klasse haben, die alleine gar nicht arbeiten können. Anderseits befürchte ich, dass die schwächeren Kinder gar nicht zum ZUge kommen. Das ist immer so das Problem bei GA. Die Guten reißen alles an sich!:o/

Was den Prozess betrifft, so hab ich da diesselben Bedenken. An sich soll Rechtschriebunterricht ja aktiv-entdeckend sein. Also sollte ich denen da tunlichst nichts erklären und sie dann einfach üben lassen. Dann eher selber herausfinden lassen, wie die Sortierung nach dem 2. und 3. Buchstaben funktioniert. Evtl. ne Zwischenreflexion und dann machen alle weiter oder auch erst die Reflexion am Ende der Stunde.

Mir ist bei jedem Thema klar gewesen, wie ich das mit der Reflexion machen muss und wie ich die Stunde danach zu planen haben, aber sonst habe ich auch immer was, was ne gute Reflexionsgrundlage ist, weil das Thema was hergibt!

Hier ist das irgendwie anders!

Es geht ja um das Erlernen einer Arbeitstechnik!

Führt man sowas dann doch eher ein und lässt sie daran arbeiten?

Oder kann man auch Arbeitstechniken entdecken lassen?

Ich bin mir sicher, das viele Kinder gar nicht erst drauf kommen wie das gehen soll!

Ich bin verwirrt!

Je mehr ich darüber nachdenke, desto unsicherer werde ich!

Ist ja der 5. UB und der sollte gut werden. Die anderen sind alle gut gelaufen, aber so vor der Prüfung wäre das schon ein sicheres Gefühl, wenns gut klappt!

LG